

The logo for U.C.A. Aktiengesellschaft, featuring the letters 'UCA' in a stylized white font on a dark blue square background.A white outline map of the world is positioned in the upper right corner of the page, set against a blue gradient background.

U.C.A. Aktiengesellschaft

Geschäftsbericht 2011

**Private Equity
und M&A
für den Mittelstand**



U.C.A. Aktiengesellschaft
Stefan-George-Ring 29
81929 München

Telefon: 089 / 993194-0
E-Mail: info@uca.de
Internet: www.uca.de



Geschäftsjahr Rechnungslegung	2011 HGB	2010 HGB
Gesamterlöse (in TEUR)	1.074	891
Vorsteuerergebnis (in TEUR)	./ 575	./ 415
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-) /		
DVFA/SG-Ergebnis (in TEUR)	./ 575	./ 415
Ausstehende Aktien (in Tausend)	6.620	6.620
DVFA/SG-Ergebnis je Aktie (in EUR)	./ 0,09	./ 0,06
Ausgewiesenes Grundkapital (in TEUR)	7.910	7.910
Anzahl der Beteiligungen	4*	5*

* Equity A Beteiligungs GmbH mit DeTeBe AG und Web Holding AG,
COREST AG mit EuroTops, Perleberg,
DealFriends GmbH, I-Manager AG (2009), MedInvestor AG

A vertical bar on the left side of the page, composed of several horizontal segments in shades of blue and teal, transitioning from dark blue at the top to light teal at the bottom.

uea



1. Organe der Gesellschaft	4
2. U.C.A. im Geschäftsjahr (Lagebericht 2011)	
2.1 Markt und Wettbewerb	5
2.2 Geschäftsverlauf, Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Unternehmen der U.C.A.-Gruppe	7
2.3 Geschäftsverlauf, Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der U.C.A. AG	10
2.4 Ausblick für 2012	14
3. Die Beteiligungen	15
4. Bericht des Aufsichtsrats	32
5. Jahresabschluss	
5.1 Bilanz zum 31. Dezember 2011	36
5.2 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2011	38
5.3 Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2011	39
5.4 Anhang für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2011	40
5.5 Anlagespiegel zum 31. Dezember 2011	49
5.6 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	52
Daten zur U.C.A.	53

1. ORGANE DER GESELLSCHAFT



Mitglieder des Vorstands

Dr. Joachim Kaske,
Assessor, Berg

Dr. Jürgen Steuer,
Dipl.-Kfm., Grünwald

Mitglieder des Aufsichtsrats

Andreas Eder, Vorsitzender
Dipl.-Kaufmann, Starnberg

Achim Gippers, stv. Vorsitzender
Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing., München

Sy Schlüter,
Dipl.-Kaufmann, Hamburg



Lagebericht der U.C.A. Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011

2.1 Markt und Wettbewerb

U.C.A. ist ein Investment-Haus für den deutschen Mittelstand, deshalb beschränkt sich der Markt und Wettbewerbsvergleich auf das deutsche Umfeld. Die deutschen Beteiligungsgesellschaften starteten mit guter Stimmung in das Jahr 2011. Das German Private Equity Barometer zeigte einen Anstieg des Geschäftsklimas im ersten Quartal 2011 um 5 Zähler auf 47,0 Punkte. Die zunehmend als gut befundenen Bedingungen beim Fundraising und den Exitmöglichkeiten sowie ein sinkender Abschreibungsbedarf für Totalverluste hoben die Laune. Der konjunkturbedingte Auftrieb der Einstiegspreise für neue Beteiligungen dämpfte dagegen den Stimmungsaufschwung.

Der Anstieg des Geschäftsklimas zeigte sich sowohl für das Früh- als auch für das Spätphasensegment des Beteiligungskapitalmarkts. Die Marktfaktoren signalisierten in der Gesamtschau, dass sich das Geschäftsklima auf dem deutschen Beteiligungskapitalmarkt in absehbarer Zeit weiter positiv entwickeln dürfte.

Das Geschäftsklima auf dem deutschen Beteiligungskapitalmarkt verbesserte sich im Frühsommer 2011 deutlich. Das German Private Equity Barometer zeigte im zweiten Quartal 2011 einen Anstieg um 12,6 Zähler auf einen Wert von 59,6 Punkten. Der Anstieg ging insbesondere mit einer starken Verbesserung der Beurteilung der Nachfrage nach Beteiligungskapital sowie der Innovationstätigkeit der Unternehmen einher. Im Frühphasensegment des Beteiligungskapitalmarkts kletterte der Geschäftsklimaindex ein wenig stärker als im Spätphasensegment, in dem die Geschäftserwartungen nun auf einem Rekordniveau lagen. Aufgrund der zu beobachtenden Konsolidierungstendenzen bei einigen Marktfaktoren war aber davon auszugehen, dass sich der Geschäftsklimaindikator für den deutschen Beteiligungskapitalmarkt auf absehbare Zeit auf dem erreichten Niveau stabilisiert.

Die Stimmung auf dem deutschen Beteiligungsmarkt verzeichnete im dritten Quartal 2011 einen starken Einbruch. Das German Private Equity Barometer (GPEB) ging um 30,4 Zähler zurück – stärker als je zuvor in einem einzigen Quartal seit Erhebungsbeginn 2003. Vor allem die schwache konjunkturelle Entwicklung und die Verwerfungen an den internationalen Anleihen- und Aktienmärkten drückten die Marktstimmung.



2. U.C.A. IM GESCHÄFTSJAHR

Die Beteiligungsgesellschaften beklagten in diesem Zusammenhang vor allem eine Verschlechterung ihrer Fundraising-Situation sowie Exit-Optionen. Aufgrund des typischerweise eingesetzten Fremdkapitalhebels im Spätphasensegment, litten Later-Stage- und Buy-Out-Finanzierer besonders unter der gesamtwirtschaftlichen Situation: Während der Stimmungsindex im Frühphasensegment um 15,8 Zähler fiel, brach er im Spätphasensegment um 41,9 Zähler ein. Zum Jahresende hat sich die Stimmung der deutschen Beteiligungsfinanzierer leicht aufgehellt. Nach dem Rekordrückgang des German Private Equity Barometers im dritten Quartal 2011, gewinnt der Indikator für das Geschäftsklima im vierten Quartal 2011 6,8 Zähler und liegt nun bei 36,1 Punkten. Die Stimmungsaufhellung steht allerdings auf einem schwachen Fundament: Der Anstieg des Indikators ist vor allem auf eine vorteilhafte Entwicklung bei den Einstiegspreisen und dem Zinsniveau zurückzuführen, die mit der anhaltenden Unsicherheit im Markt und einer sich abkühlenden Konjunktur einhergehen. Die für eine nachhaltige Erholung maßgeblichen Teilindikatoren zum Fundraising und den Exitmöglichkeiten bleiben – insbesondere bei den Frühphasenfinanzierern – auf Talfahrt.

(Entnommen aus dem Bericht des Bundesverbandes der Kapitalbeteiligungsgesellschaften 3/2012)

2.2 Geschäftsverlauf, Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Unternehmen der U.C.A. Gruppe

Die U.C.A. AG hält Ende 2011 noch vier Beteiligungen: Deutsche Technologie Beteiligungen AG (DeTeBe), Gräfelfing b. München (81,8 % über Equity A GmbH, Salzburg), Web Holding AG (WebHolding), München (100% über Equity A GmbH, Salzburg), MicroVenture/COREST AG (COREST), Düsseldorf (20%) und Dealfriends GmbH, München (75%). Die Beteiligungen an der MedInvestor AG, München, und an der i-Manager AG, München, sind inaktive AG-Mäntel, die zum gegebenen Zeitpunkt wieder aktiviert werden können. Als reines Finanzinvestment ist die Beteiligung mit 20% an der Deutsche Fallen Angels AG, Gersthofen, einzuordnen. Die Beteiligung an der MicroVenture/COREST AG wurde im Laufe des ersten Quartals 2012 veräußert.

DeTeBe, WebHolding und COREST, sind an insgesamt 14 Gesellschaften mehr- oder minderheitlich beteiligt. Die Gruppe hat 2011 etwa 150 Beteiligungsanfragen bearbeitet und konkret etwa 25 Beteiligungen geprüft. Aufgrund der fortdauernden Labilität des Kapitalmarktes kam es bewusst zu keinen neuen Investments in der Gruppe, man konzentrierte sich hingegen auf den Ausbau bestehender Investments und mögliche Exits. Kapitalerhöhungen erfolgten bei Sportnex (durch WebHolding) und PlanOptik (durch DeTeBe). Plan Optik hat die am 9. September 2011 angekündigte Bezugsrechtskapitalerhöhung in Höhe von 475.000 Aktien erfolgreich platziert. Die neuen Aktien wurden zum Preis von 1,50 EUR im Rahmen des Bezugsangebots sowie über die eingeräumte Möglichkeit eines Überbezugs an die Altaktionäre vollständig platziert.

Das **Beteiligungsportfolio der DeTeBe** umfasste zum 31. Dezember 2011 mit **PlanOptik AG, Elsoff, InterCard AG Informationssysteme, Villingen-Schwenningen, Frank Optic Products GmbH, Berlin, Climasol Solaranlagen GmbH, Ulm, LTeg GmbH, Aichach**, drei mehrheitliche und zwei minderheitliche Beteiligungen an Kapitalgesellschaften, die beiden letzteren als börsennotierte Unternehmen im Freiverkehr. Im Vergleich zum Vorjahresendstand wurde in 2011 die bestehende Beteiligung an PlanOptik erneut aufgestockt. DeTeBe hat sich im Juli 2011 mit 51% an der ID 8 GmbH mit Sitz in Ulm beteiligt. Der Logistikdienstleister ID 8 unterhält ein deutschlandweit flächendeckendes Netz zur Zustellung von Dokumenten und Waren mit gleichzeitiger Identitätsprüfung des Empfängers vor Ort.



2. U.C.A. IM GESCHÄFTSJAHR

Im November 2011 hat DeTeBe ihre Anteile an der ID 8 GmbH bereits wieder an einen Privatinvestor veräußert, weil das Risiko einer weiteren Kapitalzufuhr zu groß erschien. Der neue Anteilseigner übernimmt die weitere Finanzierung des Unternehmens. Die Ergebnisbelastung der DeTeBe aus der Veräußerung liegt bei rund TEUR 150.

DeTeBe hat zum 31.12.2011 einen Jahresgewinn von TEUR 56 (i.V. TEUR 212) erwirtschaftet. Dies ist im Wesentlichen auf den Verkauf von 73.315 Aktien der PlanOptik AG und den Verkauf von 51.394 Aktien der Intercard AG Informationssysteme mit einem Veräußerungsgewinn von insgesamt TEUR 349 zurückzuführen. Die freien Mittel der DeTeBe zum 31.12.2011 setzen sich zusammen aus jederzeit veräußerbaren Bundeswertpapieren und Anleihen im Werte von EUR 1,8 Mio. und liquiden Mitteln in Höhe von ca. EUR 1,2 Mio. Die DeTeBe beabsichtigt, über neue Beteiligungen weiter zu wachsen. Die wider Erwarten andauernde Verunsicherung des Kapitalmarktumfeldes erlaubt nur eine sehr moderate Veräußerung börsennotierter Beteiligungen.

Das Beteiligungsportfolio der WebHolding umfasste zum 31. Dezember 2011 mit **aovo Touristik AG, Hannover, Beyond Data GmbH, Rheinbach, KABOA GmbH, München, MedLEARNING GmbH, München, MyBlog AG/MyBlog New Media GmbH, München, Sportnex GmbH, Gräfelfing, Finderia Media GmbH, München, und Dealfriends GmbH, München**, insgesamt eine mehrheitliche und sieben minderheitliche Beteiligungen an Kapitalgesellschaften, davon mit aovo ein börsennotiertes Unternehmen im Freiverkehr. Die Performaxx GmbH, München, wurde zum Jahresende veräußert.

Im Vergleich zum Vorjahresendstand wurde in 2011 mit der WebHolding als Inkubator und gemeinsam mit der U.C.A. als Mehrheitsgesellschafter die neue Beteiligung an der DealFriends GmbH intensiv ausgebaut und die ersten sichtbaren wirtschaftlichen Erfolge erzielt. Die 2010 gegründete DealFriends GmbH (25% WebHolding / 75% U.C.A.) mit Sitz in München bietet registrierten Nutzern des Portals regelmäßig neue Gutschein-Angebote aus den Bereichen Gastronomie, Wellness und Events, die eine stark vergünstigte Inanspruchnahme von Dienstleistungen oder Waren ermöglichen. Münchner Unternehmen unterschiedlicher Branchen nutzen DealFriends im Rahmen eines Partnerprogramms, um durch werbewirksames Anbieten von Gutscheinen ihre Bekanntheit zu steigern und Neukunden zu gewinnen. Hierfür erhält DealFriends eine Provision aus den Verkaufserlösen der Gutscheinaktionen.

A stylized world map in white outlines on a blue background, showing the continents. The title '2. U.C.A. IM GESCHÄFTSJAHR' is overlaid on the map.

2. U.C.A. IM GESCHÄFTSJAHR

DealFriends arbeitete bereits mehrere Wochen sehr erfolgreich mit dem Discounter Schlecker Home Shopping im Bereich „White Label“ zusammen bis dieser in Liquiditätsengpässe geriet und die Zusammenarbeit aufgegeben werden musste. Neue Partner werden jedoch laufend angesprochen und man ist zuversichtlich, 2012 bis zu 4 neue Kooperationspartner für DealFriends zu gewinnen.

Die minderheitlichen Beteiligungen der Web Holding an Finderia Media GmbH und an KABOA werden von der Web Holding fortlaufend beobachtet, aber wegen der minimalen Beteiligungshöhe nicht aktiv begleitet. Die bestehende Beteiligung an Sportnex wurde auf rd. 33 % aufgestockt.

Die Web Holding weist zum 31. Dezember 2011 einen Verlust in Höhe von TEUR -235 (i. V. TEUR -411) aus. Sie hat wegen des intensiven Ausbaus von DealFriends und angesichts labiler Kapitalmärkte schwierigen Exitoptionen für „alte Beteiligungen“ ihre Zielsetzung für 2011 erneut verfehlt, ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen. Die merkbare Verzögerung beim Verkauf von reifen Unternehmensbeteiligungen sowie Abschreibungen auf Finanzanlagen von TEUR 233 haben das Ergebnis der Gesellschaft belastet.

Der Vorstand der Web Holding blickt dennoch optimistisch nach vorne. Das Interesse an webbasierten Geschäftsmodellen bzw. Unternehmen ist ungebrochen. 2012 sollte es möglich sein, bis zu drei Beteiligungen bei etablierten web-basierten Unternehmen einzugehen. Entscheidend für die Zahlen der WebHolding wird aber insbesondere auch der wirtschaftliche Erfolg der DealFriends GmbH sein. Die Web Holding ist diesbezüglich sehr zuversichtlich und strebt deshalb 2012 mindestens ein ausgeglichenes Ergebnis an.

Die wesentliche Beteiligung der MicroVenture / COREST AG ist mit 80% die Top Agers AG, die 100% an der Eurotops GmbH hält. Zwei weitere Beteiligungen der COREST: die DocVital GmbH soll verkauft werden und die Perleberg GmbH befindet sich nach wie vor in einer schwierigen Sanierungssituation, wobei noch nicht absehbar ist, ob diese erfolgreich abgeschlossen werden kann. Eurotops ist der Ertragsbringer der Gruppe, sodass die MicroVenture / COREST Beteiligung einen Überschuss erwirtschaftet. Dieses Investment wurde im Gleichklang mit den Co-Investoren WestLB und KfW im 1.Quartal 2012 an den Hauptgesellschafter mit Gewinn, deutlich über dem Einstandspreis, veräußert.

2.3 Geschäftsverlauf, Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Unternehmen der U.C.A. AG

Die U.C.A. AG hat 2011 im Wege der Fokussierung ihre ursprüngliche geplante Fortführung der fünf Marken Strategie partiell aufgegeben und um zwei Marken (MedInvestor, MicroVenture/COREST) auf drei reduziert (U.C.A., DeTeBe, WebHolding). Schwerpunkt wird 2012 der Ausbau und die Weiterentwicklung einzelner Beteiligungen, wie z.B. DealFriends, sein.

Auf die Erhaltung der Liquidität in der U.C.A. Gruppe und der jederzeitigen Investitionsfähigkeit wurde erneut ein besonderes Augenmaß gelegt. Der Wertpapier- und Cash-Bestand von ca. EUR 9,0 Mio. in der Gruppe und EUR 5,6 Mio. in der U.C.A. hat sich auf vergleichsweise hohem Niveau stabilisiert.

Vermögens-, Finanz und Ertragslage

Die U.C.A. AG erwirtschaftete in 2011 Erträge von kumuliert TEUR 46 (i. V. TEUR 74). Die Zins und Wertpapiererträge betragen insgesamt TEUR 221 (i.V. TEUR 142); Zuschreibungen auf Wertpapiere beliefen sich auf TEUR 807 (i.V. TEUR 675). Laufende operative Kosten von TEUR 619 (i.V. TEUR 683) und Abschreibungen auf Beteiligungswerte und Finanzanlagen von TEUR 937 (i.V. TEUR 254) überstiegen erneut die Ertragsseite, so dass ein Verlust von TEUR 575 (i.V. Verlust TEUR 415) entstanden ist.

Die liquiden Mittel der U.C.A. zum 31.12.2011 betragen bei einer Bilanzsumme von EUR 13,4 Mio. EUR 2,5 Mio. (i.V. EUR 3,0 Mio.). U.C.A. ist schuldenfrei. Das Portfolio der Gruppe steht mit EUR 9,8 Mio. (i.V. EUR 10,2 Mio.) zu Buche.

Aktienrückkaufprogramm

U.C.A. hatte die mehrfach verlängerte Ermächtigung der Hauptversammlung zum Erwerb eigener Aktien bis zu 10% des Grundkapitals (662.000 Aktien) sukzessive ausgenutzt und bis zum 31.12.2011 insgesamt Stück 217.000 eigene Aktien zurückgekauft. Die erworbenen Aktien werden entweder für neue Beteiligungen eingesetzt oder nach Beschluss des Vorstandes und Zustimmung des Aufsichtsrates eingezogen. Derzeit werden sie jedoch unverändert im Bestand gehalten.



2. U.C.A. IM GESCHÄFTSJAHR

Chancen der künftigen Geschäftsentwicklung

Die Chancen und das Risiko der U.C.A. liegen in der Entwicklung und den möglichen Exits des Portfolios, der Finanzanlagen und der Neuinvestitionen.

Die Chancen bestehen aktuell noch hauptsächlich in der Realisierung der Veräußerung von Unternehmensanteilen an strategische Investoren oder Finanzinvestoren unter Erzielung attraktiver Veräußerungsgewinne. Bei einer positiven Entwicklung des Marktumfeldes und wachsender Profitabilität der Beteiligungen können aufgrund der konservativen Bewertungsansätze stille Reserven entstehen, die zu gegebener Zeit zu einem Anstieg der Gewinne der U.C.A. führen. Entsprechend würde sich eine positive Entwicklung an den Wertpapierbörsen auch auf die Hebung stiller Reserven im Asset Management der U.C.A. auswirken. Die Chance im Bereich Neuinvestitionen besteht darin unter Abwägung eines ausgewogenen Chancen/Risikoprofils günstige Investments zu tätigen.

Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

Bei der U.C.A. sind über die Risiken hinaus, für die im Jahresabschluss 2011 Vorsorge getroffen wurde, keine weiteren existentiellen Risiken erkennbar. Das künftige Geschäftsrisiko der U.C.A. liegt im Wesentlichen in der Entwicklung des Portfolios, den richtigen künftigen Investments sowie in der wirtschaftlichen Verwaltung der vorhandenen Liquidität. Als wesentliche Risikopotenziale hat U.C.A. nachfolgende Risiken identifiziert:

a. Adressenausfallrisiko

U.C.A. trifft das Adressenausfallrisiko als Eigenkapitalgeber und auch als Fremdkapitalgeber durch die Ausreichung von eigenkapitalersetzenden rückzahlbaren Darlehen. Die Erfahrungen des Beteiligungsgeschäftes haben gezeigt, dass sich Ausfälle trotz der installierten Selektionsmechanismen nicht gänzlich vermeiden lassen. U.C.A. reduziert das Risiko, indem grundsätzlich nur investiert wird, wenn ein Exit mittelfristig absehbar ist, sowohl bei Mehr-, als auch bei Minderheitsbeteiligungen. In der Vermögensverwaltung orientiert man sich an Ratings, einer breiten Diversifizierung sowie der Betreuung durch namhafte Bankadressen.



2. U.C.A. IM GESCHÄFTSJAHR

Auch 2012 wird man jedoch nicht gegen die Auswirkungen der Banken- und Länderkrise und den Kursverfall von Papieren renommierter Bankhäuser und Emittenten geschützt sein. U.C.A. diversifiziert ihre Bankverbindungen deshalb im Wesentlichen auf Donner & Reuschel, die Deutsche Bank und Morgan Stanley.

b. Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko

Die jederzeitige Zahlungsbereitschaft der U.C.A. ist durch ausreichend bemessene Liquiditätsreserven gegeben; in der U.C.A. EUR 2,5 Mio. (i.V. EUR 3,0 Mio.), in der Gruppe EUR 3,8 Mio. i.V. EUR 4,8 Mio.). U.C.A. finanziert Neuinvestitionen regelmäßig - im Mittel zwischen EUR 0,2 – EUR 1 Mio.-, jederzeit aus der vorhandenen Liquidität. Nachfinanzierungen von Portfoliounternehmen sind regelmäßig freiwillig, Verpflichtungen bestehen nicht.

c. Branchenrisiken

Die Markt- und Wettbewerbssituation der U.C.A. und den einzelnen Marken richtet sich grundsätzlich nach dem Umfeld, was in der jährlichen BVK Studie beschrieben wird, obwohl die U.C.A. Gruppe in einem Segment von kleinen Unternehmen (KMU) aktiv ist, das gewisse Besonderheiten aufweist, die es zu berücksichtigen gilt: Tendenziell weniger Wettbewerb, aber auch schwierigere Finanzierungsstrukturen, da das vorhandene Eigenkapital in diesen Unternehmen besonders niedrig ist. U.C.A. konzentriert sich derzeit noch weitgehend auf den Verkauf von Aktienpaketen ihrer börsennotierten Beteiligungen, mögliche Verkäufe an strategische oder Finanzinvestoren und die Weiterentwicklung ihrer Portfoliounternehmen.

d. Markt- /Kursrisiken

Markt- und Kursrisiken resultieren aus der Abhängigkeit von der Lage an den nationalen und internationalen Finanz- und Wertpapiermärkten. Betroffen sind das Beteiligungsgeschäft und das Asset Management der U.C.A. Ab dem Jahr 2012 werden Verkäufe und Buy-outs, aber auch vielleicht wieder IPO's voraussichtlich ein bevorzugtes Exit-Szenario darstellen. Das Marktpreisrisiko börsennotierter Wertpapiere überwacht U.C.A. anhand der laufenden Kursentwicklung. Das Asset-Management konzentriert sich nahezu ausschließlich auf Anlagen im Euro-Währungsraum.



2. U.C.A. IM GESCHÄFTSJAHR

e. Human Resources

Der Geschäftserfolg der U.C.A. ist der Einsatz qualifizierter Mitarbeiter. Durch die verbleibende 4 und die geplante 3 Markenstruktur“ der U.C.A. Gruppe mit U.C.A., DeTeBe und Web Holding, und jeweils erfahrenen eigenverantwortlichen unternehmerisch handelnden Vorständen und weiteren qualifizierten Mitarbeitern, verfügt man über exzellente Fach- und Führungskräfte, die gleichzeitig durch ihre jeweilige Möglichkeit einer Beteiligung am Unternehmen in der unternehmerischen Verantwortung stehen. Die U.C.A. Gruppe beschäftigt vier Vorstände bzw. Geschäftsführer, acht Berater und entsprechende Assistenzen. Darüber hinaus hat man projektweisen Zugriff auf Spezialisten.

f. Rechtsrisiken

Zur Begrenzung des Risikos, dass Ansprüche gegenüber Vertragspartnern nicht durchgesetzt werden können oder der U.C.A. ungewollt rechtliche Verpflichtungen entstehen, werden erfahrene Rechtsanwaltskanzleien eingeschaltet. Diese entwerfen sämtliche Verträge der U.C.A. und begleiten auch in den entsprechenden Verhandlungen. Weiterhin hat U.C.A. vorsorgehalber auch Versicherungsschutz zur Abdeckung so gut wie sämtlicher rechtlicher Risiken durch die Aktivität der Vorstände vereinbart. Soweit darüber hinaus Risiken aus laufenden Prozessen bestehen sollten, wurden Rückstellungen in ausreichender Höhe gebildet.



2. U.C.A. IM GESCHÄFTSJAHR

Ausblick für 2012

Die U.C.A. beabsichtigt, über neue Beteiligungen, insbesondere aber über die beiden Gruppengesellschaften DeTeBe und WebHolding, weiter zu wachsen. Das sich 2012 vielleicht verbessernde Kapitalmarktumfeld lässt u.a. die moderate Veräußerung von Aktien börsennotierter Beteiligungen oder Exits von Unternehmensanteilen zu.

Durch die unverändert effiziente und kostenbewusste Struktur der U.C.A.-Gruppe im Verbund mit der hervorragenden Liquiditäts- und Eigenkapitalausstattung ist die Gesellschaft für die Zukunft stabil aufgestellt.

Vor dem Hintergrund der stillen Reserven im Beteiligungsportfolio wird für die kommenden Jahre ein zumindest ausgeglichenes Jahresergebnis, in Abhängigkeit des künftigen Kapitalmarktumfeldes, erwartet. Durch realisierte Beteiligungsverkäufe und damit einhergehenden Dividendenausschüttungen der Tochtergesellschaften kann eine weitere Liquiditätsstärkung in den nächsten Jahren für die U.C.A. realisiert werden.



Die Beteiligungen der U.C.A.

Deutsche Technologie Beteiligungen AG



Die Deutsche Technologie Beteiligungen AG (DeTeBe) mit Sitz in Gräfelfing bei München beteiligt sich mehrheitlich an mittelständischen Technologie- und Wachstumsunternehmen.

Die DeTeBe stellt ihren Beteiligungen frisches Eigenkapital zur Verfügung und stärkt damit die Kapitalausstattung der Gesellschaften. Das Kapital steht den Unternehmen langfristig zur Verfügung und stärkt ihre Bonität und Finanzkraft. Die DeTeBe investiert ausschließlich eigenes Kapital. Fonds werden nicht verwaltet. Bei der Finanzierung der Transaktionen verzichtet die DeTeBe auf Akquisitionsfinanzierungen, Bürgschaften und Banken.

Mit der Fokussierung auf die Beteiligung an Small- und MicroCaps setzt die DeTeBe Standards in einem neuen Marktsegment. Anders als klassische Venture-Capital-Gesellschaften beteiligt die DeTeBe sich ausschließlich mehrheitlich und setzt von Anfang an auf die schnelle Profitabilität ihrer Beteiligungen. Das weitere Wachstum und zusätzliche Innovationen der Unternehmen werden aus den Gewinnen finanziert. Im Unterschied zu klassischen Private-Equity-Gesellschaften finanziert die DeTeBe auch kleine Unternehmen mit entsprechend niedrigen Investitionsvolumen.

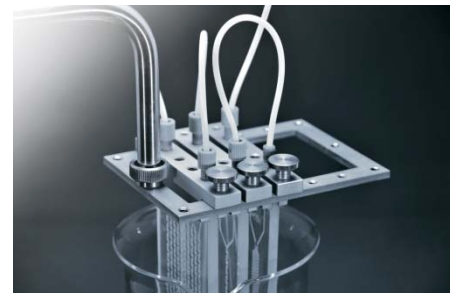
www.detebe.com

3. DIE BETEILIGUNGEN

Plan Optik AG

Die Plan Optik AG produziert als Technologieführer strukturierte Wafer, die als aktive Elemente für zahlreiche Anwendungen der Mikro-Systemtechnik in Branchen wie Consumer Electronics, Automotive, Luft- und Raumfahrt, Chemie und Pharma unverzichtbar sind.

www.planoptik.de



3. DIE BETEILIGUNGEN

InterCard AG Informationssysteme

Die InterCard AG Informationssysteme mit Sitz in Villingen-Schwenningen ist gemeinsam mit ihrer Tochtergesellschaft InterCard GmbH Kartensysteme Marktführer im Bereich Multifunktionale Kartensysteme für Universitäten, Hochschulen und andere Bildungseinrichtungen in Deutschland.

www.intercard.org

InterCard®



3. DIE BETEILIGUNGEN

Frank Optic Products GmbH

Frank Optic Products mit Sitz in Berlin entwickelt und produziert optische, faseroptische, optomechanische und optoelektronische Komponenten, Bauelemente, Systeme und Geräte. Die Produkte werden in den drei Bereichen Life Science, Laser & Sensors und Optical Industry eingesetzt.

www.frank-optic-products.de



FRANK OPTIC PRODUCTS®
optische Technologien

more than
just optics



3. DIE BETEILIGUNGEN

Climasol Solaranlagen GmbH

Climasol mit Sitz in Neu-Ulm plant, projiziert und errichtet Photovoltaik-Großanlagen auf Flachdächern. Das Unternehmen organisiert und koordiniert sämtliche Schritte rund um die Solarinvestition und bietet Investoren damit die Möglichkeit, sich an schlüsselfertigen Photovoltaikanlagen zu beteiligen.

www.climasol.de

CLIMASOL[®]
SOLARANLAGEN



3. DIE BETEILIGUNGEN

LTEG GmbH

Die LTEG GmbH mit Sitz in Aichach bietet ein breites Angebot an Produkten und Lösungen rund um das Thema industrielle Hebertechnik. LTEG vertreibt seine Produkte wie Handhebezeuge, Elektrohebezeuge, Fahrwerke und Laufkatzen, Seilzüge, Seilwinden und Zubehör über Zwischenhändler oder direkt an die Kunden, zum Beispiel über den Onlineshop www.lteg.de.

www.lteg.de

L.TEG
INDUSTRIAL LIFTING



3. DIE BETEILIGUNGEN



Die Web Holding Aktiengesellschaft mit Sitz in München ist eine Beteiligungsgesellschaft, die das Wachstum von web-basierten etablierten Unternehmen fördert.

Über die Equity A Beteiligungs-GmbH ist WebHolding eine 100%iges Unternehmen der U.C.A. Gruppe. Ab 1999 beteiligte sich die U.C.A. erfolgreich an web-basierten Unternehmen wie Bücher.de, InternetMedia House.com AG und Ricardo.de AG.

In 2007 wurde die Web Holding AG von der börsennotierten U.C.A. bei der Neustrukturierung ihres Portfolios gegründet und übernahm gezielt die Beteiligungen der U.C.A., deren Geschäftsmodell und Wirkungskreis sich auf das Internet konzentrieren (z.B. eCommerce, eLearning, eService) sowie die Realisierung neuer Geschäftsideen als Business Inkubator.

Zur nachhaltigen Wertsteigerung des Beteiligungsportfolios setzt sie auf eine ausgewogene Mischung aus neuen und langjährigen Beteiligungsunternehmen.

Hierbei fördert sie eine expansive Geschäftsentwicklung ihrer Beteiligungsunternehmen aktiv durch Wachstumskapital und Finanzierung des weiteren Gewinnwachstums bis zum Exit / Börsengang.

www.web-holding.de

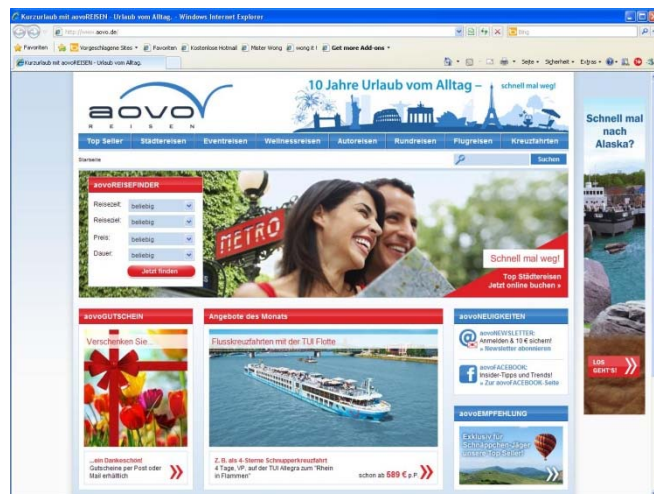
3. DIE BETEILIGUNGEN

aovo Touristik AG



Die aovo Touristik AG erbringt Dienstleistungen für Unternehmen der Touristikbranche in Form von konfektionierten Reiseleistungen. Das Unternehmen wurde im Jahr 2000 aus einem Spin-Off der EXPO2000 Hannover GmbH gegründet.

Der Tätigkeitsbereich der aovo Touristik AG umfasst sowohl Reiseveranstaltungen im Direktvertrieb als auch White-Label-Veranstaltungen für den B2B-Kundenbereich. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung von Komplettreiseangeboten nach dem Bausteinprinzip. Das Unternehmen übernimmt für seine Kunden die vollständige Produktion inklusive Einkauf (Flüge, Hotels, Veranstaltungen, usw.), Abwicklung und Abrechnung.



Die Reisen werden über ein breites Partnernetzwerk vertrieben und umfassen vom Städtetrip bis hin zur exklusiven Fernreise nach Mauritius 250 ausgewählte Produkte in 22 Ländern. aovo Touristik nutzt hierzu das Buchungssystem PHOENIX, das touristische (Teil-) Leistungen von Einzelhändlern zu maßgeschneiderten Leistungspaketen bündelt.

www.aovo.de

3. DIE BETEILIGUNGEN

Beyond Data GmbH



Die in 2008 gegründete Beyond Data GmbH mit Sitz in Rheinbach ist ein Unternehmen, das sich auf die Erstellung und den Vertrieb von Software-Lösungen und Information Management Consulting in Deutschland und im europäischen Ausland spezialisiert hat. Die wesentlichen Angebotsschwerpunkte liegen in der Entwicklung und dem Betrieb von Business Intelligence-Lösungen, die das Datenmanagement, die Verarbeitung der Daten, deren Analyse und die konsolidierte Darstellung von komplexen und umfangreichen Unternehmens- und Marketingdaten erleichtern. Die Darstellung erfolgt in Form von automatisierten Standardberichten, meist als MS Office- oder PDF-Dokument, oder in Form von interaktiven, webbasierten Dashboards und webbasierten Reporting-Lösungen.



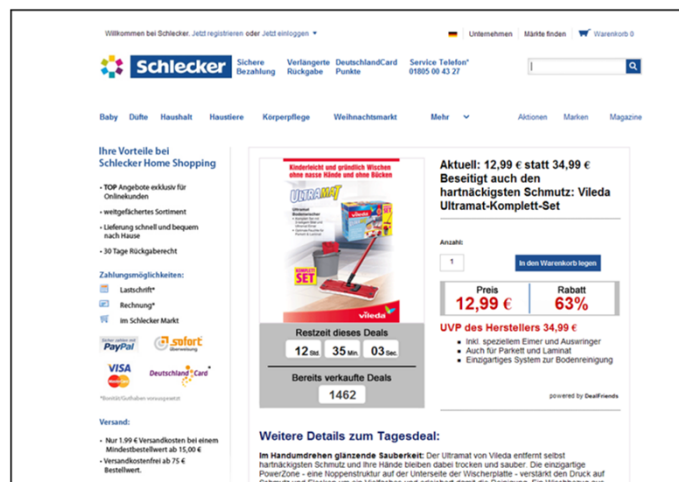
Beyond Data arbeitet überwiegend für die Unternehmensbereiche Marketing, Marktforschung, Außendienst und Vertriebssteuerung sowie Controlling, Finanzen und Produktion von Unternehmen der pharmazeutischen Industrie sowie für Möbelhandelsgruppen und deren Einkaufsgenossenschaften. Geschäftliche Beziehungen bestehen seit vielen Jahren insbesondere zu fast allen führenden europäischen Pharma-Konzernen. Mittelständische und große Unternehmen profitieren von der innovativen Individualentwicklung von web-basierten Applikationen oder Business Intelligence Anwendungen und somit von der hervorragenden technischen und methodischen Expertise der Beyond Data Mitarbeiter. Der technische Fokus liegt u. a. auf Java, .Net, Cognos und Datenbank Know How von Oracle, Microsoft und Sybase.

3. DIE BETEILIGUNGEN

DealFriends GmbH



DealFriends GmbH mit Sitz in München ist 2010 mit einem eigenen Gutschein-Portal mit Angeboten aus den Bereichen Gastronomie, Wellness und Events erfolgreich gestartet. Heute ist das Münchner Unternehmen als White Label Player für unterschiedliche Handelspartner (u.a. Schlecker Home Shopping, NKD) tätig, die ihren eigenen Online-Kunden attraktive Deals anbieten möchten. Dadurch steigern die Handelspartner die Besucherfrequenz und die Online-Umsätze deutlich.



DealFriends setzt damit das sehr erfolgreiche Konzept von Groupon und DailyDeal/Google für Deutschland um.

DealFriends beabsichtigt, in diesem schnell wachsenden Markt durch eine Multi-Channel-Strategie die Profitabilität zu erzielen.

www.dealfriends.de

3. DIE BETEILIGUNGEN

Finderia Media GmbH



Die 2010 gegründete Finderia Media GmbH mit Sitz in München betreibt nach dem Vorbild von LikeList.com eine sogenannte Social Recommendation-Plattform. Registrierte Nutzer des Portals haben dort die Möglichkeit, gezielt nach Geschäften oder Dienstleistern wie Zahnärzten, Handwerkern oder Anbietern spezieller Produkte oder Speisen am Ort ihrer Wahl zu suchen.

Neben Empfehlungen aller Finderia-Nutzer erhalten sie vor allem personalisierte Empfehlungen, die somit besser auf die Wünsche des jeweiligen Nutzers zugeschnitten sind.

Eine Schnittstelle zu Facebook ermöglicht bei der Registrierung eine einfache Übernahme des eigenen Profils in die Finderia-Community.



Finderia ist das neue Unternehmen der Lokalisten-Gründer. Das fünfköpfige Team konnte bereits umfangreiche Erfahrungen im Community-Management sammeln und ist vor allem auf die Bereiche High-Performance Software und virales Marketing spezialisiert. Die Web Holding AG hat sich mit 3,5 % an dem vielversprechenden Unternehmen beteiligt. Co-Investoren sind u.a. der Keller Verlag und das Rechenzentrum SpaceNet.

www.finderia.de

3. DIE BETEILIGUNGEN

KABOA GMBH



Die in 2008 gegründete KABOA GmbH mit Sitz in Aschheim bei München ist ein Unternehmen, das kontextabhängige personalisierte Werbung nach dem Vorbild von Google und Amazon in den Supermarkt bringt. TV-Spots mit hohen Streuverlusten werden durch Werbung am Point-of-Sale (POS) ersetzt. KABOA erstellt und betreibt eine Software, mit der die Einkaufsgewohnheiten von Privathaushalten mittels Data-Mining untersucht und auf Wunsch dem Haushalt rabattierte Produktvorschläge durch eine Recommender-Engine unterbreitet werden können.

Erfasst wird der Kassensbon über die Schnittstelle des Kassensystems. Die Ausgabe des Einkaufsvorschlages erfolgt über Terminals oder Handy bzw. kann über eine Internetplattform eingesehen und abgeändert werden. Genauer als bisher wird Marketing messbar: Wie stark der Umsatz für ein beworbenes Produkt steigt, kann tagesaktuell analysiert werden - zu Kosten, die um mehr als zwei Drittel unter denen herkömmlicher Verfahren liegen.

Produkte	Wichtigkeit	Anzeigen
Trauben	★	Flüssiges Obst zum Trinken: die gesunden Säfte von Lausitzer
Paprika rot		Schon probiert: Müller Poppo Brotaufstrich mit Paprika & Croutons?
Semmel	★★	Schon die regionale Alternative getestet: Sonntagsbrötchen von Harry-Brot?
Eier-Spätzle, bei Ihnen oft Settle Eier-Spätzle		Auch Sachsen testen gerne Schwabisches: Die Maultaschen von Settle
Wurst-Theke		Produkte aus der Region schonen das Klima: Zerbobelniet von Vorkamp, Pödenus Bio-Fleisch und Wurstwaren
Fleisch-Theke	★★	Gut für Sachsen - Ihr regionaler Hersteller: Schweineleber von Dürrborsdorfer Fleisch- und Wurstwaren
Apfelstrudel, bei Ihnen oft Hohes C Apfel Naturtrüb		Probieren Sie die Neuen vom Holzröschel: die Sangria, Sommerisch alkoholfrei oder erfrischendes Apfelwein
Joghurt, bei Ihnen oft Berchtesgadener Land Trinkjoghurt Himbeer-Zitrone und Androscher Natur Bio Trinkjoghurt	★★	Joghurt-Sortiment von Sachsenmilch vergrößert um "Frucht-Duett" und "Sahnepfuhrt"
Vanille-Joghurt, bei Ihnen oft Landliebe Fruchtjoghurt Vanille	★★	Wer Pudding mag, liebt auch das jüngste Neuprodukt der Sachsenmilch: die „Rote Grütze“
Schopparme	★	
Schripesener Parmesan, bei Ihnen oft Grana Padano	★	Alles Pasta? Dann die Teigwaren Riesa vom NudelSpezialisten aus Sachsen!
Vollmilch-Schokolade		Gut für die Umwelt - Ihr regionaler Hersteller: Zetti Bambina von Godeck Süßwaren

Nach der zweijährigen Aufbauphase und einem damit verbundenen Wechsel in der Geschäftsführung ist die technische Entwicklung planmäßig abgeschlossen. Im Rahmen der Kooperation mit der Supermarktkette KONSUM DRESDEN wurden erste Terminals aufgestellt und betrieben. Derzeit wird das System auch im Online-Shop von REWE - Richrath erfolgreich eingesetzt. Im Zuge einer Anschlussfinanzierung soll das Geschäft weiter ausgebaut werden.

Neben Web Holding sind der High-Tech Gründerfonds, Bayern Kapital und Neuhaus Partners an KABOA beteiligt.

www.kaboa.de

3. DIE BETEILIGUNGEN

MedLearning Gesellschaft für ärztliche Fortbildungen mbH



Die MedLearning Gesellschaft für ärztliche Fortbildungen mbH betreibt seit 2009 das Portal cme.medlearning.de für ärztliche Fortbildungen. Medizinische Fachberufsgruppen finden auf MedLearning zertifizierte CME-Fortbildungen zu unterschiedlichen medizinischen Themen und Fachgebieten. Seit 2004 besteht eine gesetzliche Fortbildungsverpflichtung für Fachärzte, in deren Rahmen von den Ärztekammern zertifizierte CME (=Continuing Medical Education) –Punkte als Nachweis für absolvierte Fortbildungen gesammelt werden müssen.

MedLearning bietet hierzu für Ärzte kostenfreie Fortbildungen, die von Partnern aus Lehre und Forschung sowie namhaften Unternehmen der Pharmaindustrie und der Medizintechnik gefördert bzw. gesponsert werden. MedLearning kooperiert mit CompuGROUP Medical, der Mediengruppe Oberfranken sowie mit der Bayerischen Landesärztekammer.

MedLearning bietet Sponsoren die Möglichkeit, Fortbildungen in ihrem individuellen Layout anzubieten und abgestimmt auf die zu übermittelnden Lerninhalte didaktisch zu gestalten: hierbei stehen sowohl klassische Text-Bild-Kombinationen als auch audiovisuelle Lösungen sowie interaktive eLearning-Tools zur Verfügung.

Auf MedLearning registrierte Ärzte erhalten ein individuelles Profil zur Verwaltung ihrer CME-Punkte. Gesammelte Punkte werden von MedLearning direkt an die Bundesärztekammer elektronisch übermittelt.

cme.medlearning.de

3. DIE BETEILIGUNGEN

MyBlog Media GmbH



Die MyBlog Media GmbH mit Sitz in München betreibt Deutschlands größte Blogging-Community myblog.de. Mit über 660.000 registrierten Bloggern zählt myblog.de zu den mit Abstand größten Webloganbieter. Das von Stefan Glänzer, Gründer von Ricardo.de und Last.fm, mit gegründete Unternehmen betreibt auch Ableger in England, Frankreich, Spanien und in den Niederlanden mit weiteren 350.000 Bloggern.



In Deutschland hat sich Blogging zu einer beliebten Kommunikationsform entwickelt, insbesondere für Jugendliche. Themen rund um Beauty, Lifestyle, Musik, Literatur, Handarbeiten und Lebenserfahrungen bestimmen das inhaltliche Angebot der Blogging-Portale.

MyBlog Media arbeitet mit zahlreichen Online-Werbe- und Linkvermarktern zusammen, u.a. mit adscale, GLAM Media, Google, Linklift und mokono. In 2008 wurde myblog.de mit dem begehrten Publikumspreis OnlineStar 08 in Gold in der Kategorie Weblogs ausgezeichnet.

www.myblog.de

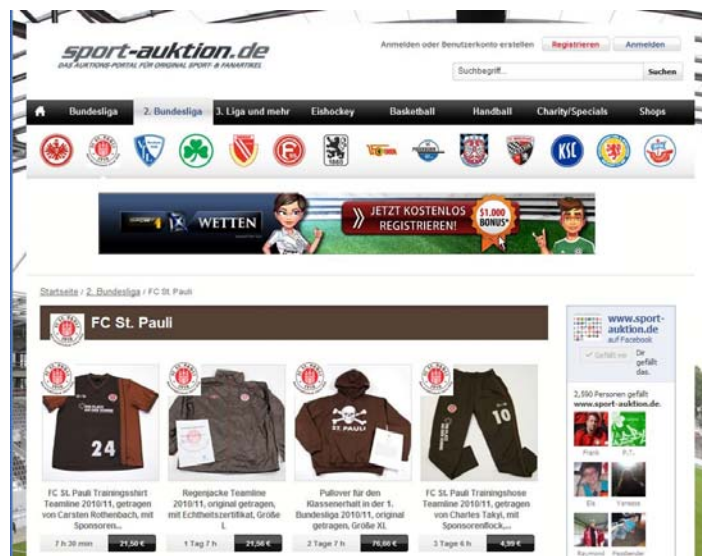
3. DIE BETEILIGUNGEN

Sportnex GmbH

SPORTNEX

Fokus der Geschäftstätigkeit der Sportnex GmbH ist der Betrieb einer umfassenden Transaktions-Plattform für Fußballfans mit den Segmenten Auktion und Shop.

Im Segment Auktion ist Sportnex exklusiver Partner von 40 Vereinen aus dem deutschen Profi-Fußball und versteigert Unikate, Raritäten und Events aus dem direkten Umfeld der Vereine. Hier werden rund 20.000 Transaktionen im Jahr generiert.



Im Segment Shop verantwortet die Sportnex als Outsourcing-Partner ausgewählter Vereine das gesamte technische und operative Management des Online-Merchandising der Vereine einschließlich der Logistik. Eine Sonderstellung haben die auf den Bedarf der Fanclubs ausgerichteten Fanclub-Shops, der Vereine FC Bayern München, TSV 1860 München und 1. FC Köln.

www.sportauktion.de

3. DIE BETEILIGUNGEN

MicroVenture GmbH & Co KGaA / COREST AG

COREST

ist der unternehmerische Partner von Unternehmen in Sondersituationen wie beispielsweise nicht mehr zum Kerngeschäft gehörende Konzernaktivitäten, ungelöste Nachfolgeprobleme oder Restrukturierungen.

www.corest.de

Eurotops Versand GmbH

Die EUROTOPS Versand GmbH in Langenfeld ist ein führender Anbieter von Neuheiten und originellen und nützlichen Ideen aus aller Welt per Katalog in den Kategorien High Tech, Haus & Wohnen, Freizeit & Schönheit & Wellness sowie Mode und Geschenkideen zu attraktiven Preisen. COREST übernahm EUROTOPS im September 2007 von der Tchibo-Gruppe und übertrug anschließend dem "Chef vor Ort" 20% der Anteile. EUROTOPS hat im Jahr 2010 mit ca. 60 Mitarbeitern über 35 Mio. € Umsatz und ein deutlich positives Ergebnis erzielt.

**EURO
TOPS**

www.eurotops.de

Perleberg GmbH cards and more

Im März 2008 übernahm die COREST AG die wesentlichen Vermögensgegenstände der Firmen Perleberg AG und Banana Grußkarten und Geschenkartikel GmbH aus der Insolvenz. Mit rd. 90 Mitarbeitern wurde 2010 ein Umsatz von rd. 15 Mio. € erzielt.


Perleberg

www.perleberg.de

3. DIE BETEILIGUNGEN

medInvestor AG



medInvestor ist Finanzierungspartner und Kapitalgeber eigengeführter Unternehmen der Medizintechnik und Gesundheitstechnologie, vor allem in der Gründungs- und Wachstumsphase, beteiligt sich aber auch an etablierten Unternehmen.

Neben U.C.A. und novineon AHA Investment sind weitere Gründungsaktionäre an medInvestor beteiligt. Die langjährige Erfahrung und anerkannte Kompetenz des Managements von medInvestor in der Medizintechnikbranche und in der Eigenkapitalfinanzierung zeichnen medInvestor aus.

Aufgrund der eigenen Erfahrung als Unternehmer kennen die Gründer von medInvestor die speziellen Bedürfnisse eigengeführter Firmen in Wachstumsmärkten. Auf dieser Grundlage ist medInvestor der ideale Finanzierungspartner für unternehmerische Persönlichkeiten, die die Chancen des Medizintechnik-Marktes aktiv nutzen wollen.

medInvestor wurde als ein auf Medizintechnik spezialisiertes Beteiligungsunternehmen mit Sitz in München gegründet. medInvestor bündelt das Know-how speziell im Bereich der Kapitalmarktfinanzierungen - auch Börsengänge - für kleine und mittelständische Unternehmen mit der Branchenexpertise im Bereich der Medizintechnik.

www.medinvestor.de

4. BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat möchte die Aktionäre auch für das Geschäftsjahr 2011 über seine Tätigkeit unterrichten. Im letzten Geschäftsjahr haben Vorstand und Aufsichtsrat der U.C.A. Aktiengesellschaft wieder sehr konstruktiv und intensiv zusammengearbeitet. Der Aufsichtsrat hat dabei die ihm gemäß Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat den Vorstand in allen wesentlichen Belangen kontrolliert und überwacht. Zusätzlich hat er den Vorstand in einzelnen Fragen der Unternehmensführung beraten, soweit es erforderlich oder gewünscht war. Der Aufsichtsrat war auf diese Weise in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung eingebunden.

Der Vorstand hat uns laufend über die wesentlichen Entwicklungen der U.C.A. Aktiengesellschaft und der mit ihr verbundenen Gesellschaften informiert. Wir haben in den Besprechungen im letzten Jahr sowohl die längerfristige Strategie des Unternehmens wiederholt auf den Prüfstein gestellt, als auch bei wesentlichen Maßnahmen oder Ereignissen, die die Planung und Umsetzung dieser Strategie betreffen, kritisch hinterfragt und mit dem Vorstand mögliche Optionen und deren Vor und Nachteile diskutiert. Dabei konnte die vertrauensvolle Zusammenarbeit der Vorjahre wieder fortgesetzt werden.

Im Geschäftsjahr 2011 hat sich der Aufsichtsrat zu vier Sitzungen und einem Strategieworkshop zusammengefunden, an denen jeweils alle Mitglieder des Aufsichtsrats teilgenommen haben.

Auf unserer Sitzung am 21. März 2011 stand die Situation bei der Tochter DeTeBe AG im Vordergrund. In Bezug auf die Tochter WebHolding wurden Optionen zur zusätzlichen Kapitalbeschaffung sowie neue Beteiligungen erörtert. Ebenso wurde der Status der Beteiligung DealFriends hinterfragt. Darüber hinaus legte uns der Vorstand eine Mittelfristplanung für den Zeitraum bis 2011 bis 2013 vor.

In der Sitzung vom 9. Mai 2011 war beherrschendes Thema die Feststellung des Jahresabschlusses 2010. In dem Zusammenhang wurden mehrere Bewertungsfragen zur Bilanz beantwortet. Der Aufsichtsrat stellte sodann den Jahresabschluss einstimmig fest. Ein weiteres Thema der Sitzung war die Wiederbelebung des M&A Geschäftes, die intensiv diskutiert wurde.

4. BERICHT DES AUFSICHTSRATS

A stylized world map outline in white, centered on a blue background that transitions from a darker blue at the top to a lighter blue at the bottom. The map shows the continents of North America, South America, Europe, Africa, Asia, and Australia.

Vor der Hauptversammlung 2011 fand die dritte Sitzung des Aufsichtsrats am 05. Juli 2011 statt. Hier berichtete uns der Vorstand u.a. ausführlich über die Rückführung der KfW Darlehen und die Situation bei allen Beteiligungsunternehmen. Zu jedem Unternehmen berichtete der Vorstand ausführlich. Sodann wurden die möglichen Optionen dargestellt und intensiv diskutiert. Es wurde zum Ende ein Termin für einen Strategieworkshop vereinbart.

Am 21. September 2011 wurde ein ganztägiger Strategieworkshop unter Beteiligung der Geschäftsleitung der Tochtergesellschaften WebHolding AG und DeTeBe AG durchgeführt. Die Vorstände berichteten jeweils über die Entwicklung ihres Unternehmens und die aktuelle strategische Planung. Diese Präsentationen wurden gemeinsam intensiv diskutiert und dazu jeweils neue Anregungen und Optionen eingebracht und erörtert. Der Vorstand der U.C.A. AG hat daraus entsprechende neue Leitlinien entwickelt.

Am 21. November 2011 sprachen wir eingehend über die Entwicklung bei der Beteiligung DealFriends und der positiven Aussichten infolge eines Vertrages mit einem Großkunden. Der Vorstand präsentierte seine Ertragsvorschau 2011 bis 2014 und informierte den Aufsichtsrat dabei über den aktuellen Stand der Verkaufsverhandlungen bei MicroVenture. Diese Planung und die jüngsten Entwicklungen am Markt wurde intensiv diskutiert. Es wurde sodann entschieden, eine weitere überarbeitete Planung für den Zeitraum 2012 bis 2014 bis zur nächsten Aufsichtsratssitzung zu erarbeiten und vorzulegen.

Auch unabhängig von diesen Sitzungen stand der Aufsichtsrat sowohl untereinander als auch mit dem Vorstand im regelmäßigen Kontakt. Daher war der Aufsichtsrat über alle Ereignisse, die für die Beurteilung von Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung waren, stets ausführlich und umgehend informiert.

Wir waren so stets über die wirtschaftliche und finanzielle Situation der Gesellschaft, ihre Umsatz- und Ergebnisentwicklung einschließlich der Lage der Tochtergesellschaften informiert. Alle wesentlichen Vorgänge oder etwaige Planabweichungen im Geschäftsverlauf wurden uns dargestellt und erläutert.

4. BERICHT DES AUFSICHTSRATS

A stylized white outline of a world map is centered at the top of the page, set against a dark blue background. The map shows the continents of North America, South America, Europe, Africa, Asia, and Australia.

Der Aufsichtsrat hat auch 2011 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben sorgfältig wahrgenommen. Der Vorstand hat uns in allen Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, rechtzeitig, auch außerhalb der angesprochenen Sitzungen, informiert und mit einbezogen. Zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat, soweit dies nach Gesetz oder Satzung erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offen zu legen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, traten nicht auf. Zustimmungspflichtige Geschäfte, die vom Aufsichtsrat hätten genehmigt werden müssen, wurden im Geschäftsjahr 2011 nicht getätigt. Im übrigen hat sich der Aufsichtsrat stets von der Rechtmäßigkeit des Handelns des Vorstands überzeugt. Wir haben nach wie vor volles Vertrauen in die Kompetenz und Leistungsfähigkeit des Vorstandes.

Die acms GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der U.C.A. Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2011 geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Den Prüfungsauftrag hatte der Aufsichtsrat entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 05. Juli 2011 vergeben.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der U.C.A. AG sind vom Vorstand rechtzeitig an uns verteilt worden. Vorgelegt wurde uns ebenfalls der Prüfungsbericht der acms GmbH. Jahresabschluss, Lagebericht und Prüfungsbericht wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 09. Mai 2012 umfassend behandelt. In dieser Sitzung hat zudem der Vorstand den Abschluss erläutert und ausführlich über die Abschlussprüfung berichtet. Die Prüfung durch den Jahresabschlussprüfer kommt nach unserer Auffassung zu dem richtigen Ergebnis und entspricht den gesetzlichen Anforderungen.

Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes haben wir uns deshalb dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen. Einwendungen waren nicht zu erheben. Die vom Vorstand in seinem Lagebericht getroffenen Aussagen stimmen mit den Einschätzungen des Aufsichtsrats überein. Wir haben den vom Vorstand aufgestellten Abschluss in der Sitzung vom 09. Mai 2012 gebilligt; er ist damit festgestellt.

4. BERICHT DES AUFSICHTSRATS

A stylized white outline of a world map is centered at the top of the page, set against a dark blue background. The map shows the continents of North America, South America, Europe, Africa, Asia, and Australia.

Abschließend möchte sich der Aufsichtsrat wiederum bei dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für deren engagierte und kompetente Arbeit im Dienste der U.C.A. Aktiengesellschaft bedanken.

Für den Aufsichtsrat

Andreas Eder
Vorsitzender

U.C.A. Aktiengesellschaft
5.1 Bilanz zum 31. Dezember 2011

Aktiva	2011	2010
	EUR	EUR
Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	7,00	7,00
II. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.287,00	12.460,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.849.495,01	5.662.452,98
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.756.920,00	2.028.000,00
3. Beteiligungen	50.001,00	50.001,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1,00	1,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.000,00	5.000,00
	<u>6.661.417,01</u>	<u>7.757.921,98</u>
Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	21.685,30	42.920,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	773.124,67	997.955,57
3. Sonstige Vermögensgegenstände	348.188,27	292.082,45
	<u>1.142.998,24</u>	<u>1.332.958,02</u>
II. Wertpapiere		
1. Eigene Anteile	0,00	0,00
2. Sonstige Wertpapiere	3.137.704,42	2.434.970,34
III. Flüssige Mittel	2.476.290,74	2.969.671,04
Rechnungsabgrenzungsposten	820,38	1.768,97
	<u>13.427.524,79</u>	<u>14.497.290,35</u>

5. JAHRESABSCHLUSS

Passiva	2011	2010
	EUR	EUR
Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Grundkapital	7.910.000,00	7.910.000,00
2. Eigene Anteile	-259.285,49	-210.000,00
Bedingtes Kapital: EUR 3.955.000 (i. V. EUR 3.955.000,00)		
II. Kapitalrücklagen	10.856.193,95	10.608.713,96
III. Gewinnrücklagen		
1. Rücklagen für eigene Anteile	0,00	0,00
2. Andere Rücklagen	0,00	210.000,00
III. Bilanzverlust	<u>-6.172.722,16</u>	<u>-5.597.345,02</u>
	12.334.186,30	12.921.368,94
Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	954.255,75	862.981,13
2. Sonstiges Rückstellungen	<u>30.722,58</u>	<u>31.441,21</u>
	984.978,33	894.422,34
Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	57.302,94	639.115,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	22.122,97	10.609,56
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>28.934,25</u>	<u>31.774,51</u>
	108.360,16	681.499,07
	<u>13.427.524,79</u>	<u>14.497.290,35</u>

5. JAHRESABSCHLUSS

U.C.A. Aktiengesellschaft

5.2 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2011

	2011 EUR	2010 EUR
1. Umsatzerlöse	8.839,71	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>956.564,94</u>	<u>758.157,72</u>
	965.404,65	758.157,72
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	267.860,30	279.001,81
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>13.759,28</u>	<u>33.260,72</u>
	281.619,58	312.262,53
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.160,63	16.418,26
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>331.969,90</u>	<u>356.762,97</u>
	345.654,54	72.713,96
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	118.523,81	135.946,22
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	937.082,32	254.386,56
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>101.177,50</u>	<u>70.824,20</u>
	-919.736,01	-189.264,54
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-574.081,47</u>	<u>-116.550,58</u>
10. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	298.585,00
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,78
12. Sonstige Steuern	1.295,67	-593,95
13. Jahresfehlbetrag	-575.377,14	-414.542,41
14. Verlustvortrag	-5.597.345,02	-5.182.802,61
15. Einstellung in Gewinnrücklagen in die Rücklage für eigene Anteile	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
16. Bilanzverlust	<u>-6.172.722,16</u>	<u>-5.597.345,02</u>

5. JAHRESABSCHLUSS

U.C.A. Aktiengesellschaft

5.3 Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2011

	2011 TEUR	2010 TEUR
Periodenergebnis	-575	-414
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Gegenstände des Sachanlagevermögens	6	16
+ Abschreibungen auf Finanzanlagen	843	251
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	91	240
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-713	-672
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	191	-252
-/+ Zunahme/Abnahme der Wertpapiere des Umlaufvermögens	10	4
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	8	-24
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-139	-851
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sach- und Finanzanlagevermögens	271	857
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2	-8
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-30	-158
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	239	691
+/- Ein-/Auszahlungen aus Eigenkapitalveränderungen	-12	0
- Auszahlungen zur Tilgung von (Finanz-)krediten	-639	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-651	0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-551	-160
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.970	3.130
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.419	2.970
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:		
Flüssige Mittel	2.419	2.970
Kontokorrentverbindlichkeiten	0	0
	2.419	2.970

U.C.A. Aktiengesellschaft

5.4 Anhang für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011

A. Allgemeine Angaben

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der U.C.A. Aktiengesellschaft wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) und nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sowie das **Sachanlagevermögen** sind mit den steuerlich aktivierungspflichtigen Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wird unter Zugrundelegung der geschätzten Nutzungsdauer linear zwischen 10 und 33 % p. a. abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter i. S. des § 6 Abs. 2 EStG werden im Anschaffungsjahr in voller Höhe abgeschrieben und als Abgang behandelt. Geringwertige Wirtschaftsgüter i. S. des § 6 Abs. 2a EStG werden als Sammelposten über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des **Anlagevermögens** unter dem Wert liegt, der ihm am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem im Fall einer dauernden Wertminderung durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibung, abzüglich der planmäßigen Abschreibung die inzwischen vorzunehmen gewesen wäre, zugeschrieben.

Die **Forderungen** und **Bankguthaben** sind mit ihrem Nennwert aktiviert. Erkennbaren Einzelrisiken bei den Forderungen wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.



5. JAHRESABSCHLUSS

Die **sonstigen Wertpapiere** werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern der beizulegende Wert oder der Marktwert der sonstigen Wertpapiere am Bilanzstichtag unter den Anschaffungskosten liegt, werden auf die Anteile außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibung zugeschrieben.

Das in der Bilanz ausgewiesene **gezeichnete Kapital** von EUR 7.650.714,51 entspricht dem satzungsmäßigen und im Handelsregister eingetragenen Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 7.910.000,00 vermindert um den rechnerischen Wert der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Anteile in Höhe von EUR 259.285,49 und war zum 31. Dezember 2011 voll einbezahlt.

Die **Pensionsrückstellungen** werden versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Die Bewertung der Verpflichtung erfolgt unter Zugrundelegung der biometrischen Richttafeln Heubeck 2005 G. Seit dem 1. Januar 2010 wird für die Abzinsung der durchschnittliche Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre der Deutschen Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren verwendet. Zum 31.12.2011 betrug der Rechnungszins 5,14 %. Die Rückdeckungsversicherungen sind mit dem Deckungskapital bewertet und wurden zulässigerweise mit den Pensionsrückstellungen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen die Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten, die zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung erkennbar waren und sind jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig erscheint.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung erfolgt zum Devisenkassakurs am Abschlussstichtag gem. § 256 a Abs. 2 HGB; Bankbestände in Fremdwährung werden mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

C. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist Bestandteil des Anhangs.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind alle innerhalb eines Jahres fällig, mit Ausnahme der Ansprüche aus Körperschaftsteuerguthaben (TEUR 201) und Darlehensforderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 720).

Die Forderungen aus Lieferung und Leistungen entfallen vollständig (Vj. TEUR 23) auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

3. Anteilsbesitz

Der im Anlagevermögen sowie unter den sonstigen Vermögensgegenständen und sonstigen Wertpapieren ausgewiesene Anteilsbesitz (Kapitalanteil mindestens 20 %) setzt sich wie folgt zusammen:

Nr.	Name	Sitz	Beteiligungs- Quote %	Beteiligt über	Eigen- kapital TEUR	Jahres- ergebnis TEUR
1.	Equity A Beteiligungs GmbH	Salzburg/Österreich	100,00		4.624	-409 ¹
2.	i-Manager AG	München	100,00		92	-2 ¹
3.	MedInvestor AG	München	25,00		-39	-11 ²
4.	MicroVenture GmbH & Co. KG aA	Düsseldorf	20,00		9.501	3.152 ²
5.	Deutsche Technologie Beteiligung AG	Gräfelfing	81,8	1.	4.743	56 ¹
6.	Web Holding AG	München	100,00	1.	1.490	-235 ¹
7.	Lteg GmbH	Aichach	51,40	5.	-33	-5 ²
8.	Frank Optic Products GmbH	Berlin	51,00	5.	391	140 ²
9.	Climasol Solaranlagen GmbH	Neu-Ulm	51,00	5.	12	-224 ²
10.	InterCard AG Informationssysteme	Villingen- Schwenningen	47,70	5.	2.189	229 ²
11.	Plan Optik AG	Elsoff-Mittelhofen	30,00	5.	5.954	476 ²
12.	DealFriends GmbH	München	100,00	z.T. 6.	26	-91 ¹
13.	Sportnex GmbH	Gräfelfing	33,0	6.	-413	-330 ¹
14.	aovo Touristik AG	Hannover	38,90	6.	1.760	-10 ²
15.	Beyond Data GmbH	Rheinbach	31,00	6.	41	10 ¹
16.	MedLEARNING Gesellschaft für ärztliche Fortbildung mbH	München	100,00	6.	-15	-12 ¹
17.	MyBlog Media GmbH***	München	100,00	6.	17	-8 ³

¹ Es handelt sich um Zahlen für das Geschäftsjahr 2011 (31. Dezember)

² Es handelt sich um Zahlen für das Geschäftsjahr 2010 (31. Dezember)

³ Die Gesellschaft wurde erst im Geschäftsjahr 2011 gegründet.

4. Eigenkapital

Das als gezeichnetes Kapital ausgewiesene Grundkapital i. H. v. EUR 7.910.000,00 ist nach der Einziehung eigener Aktien eingeteilt in 6.620.000 Inhaberaktien zum rechnerischen Wert von EUR 1,19 je Aktie (Stückaktie).

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 06. Juli 2010 zum Einzug eigener Aktien ermächtigt.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2011 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. Juni 2016 das Grundkapital gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 3.800.000 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2011/I).

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 07. September 1998 ist das Grundkapital nach Umstellung um bis zu EUR 1.944.000,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I).

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 21. August 2001 um EUR 2.011.000,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Umtauschrechten an Inhaber von Wandelschuldverschreibungen gemäß Ermächtigung vom 21. August 2001.

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber/Gläubiger der gemäß Hauptversammlungsbeschluss auszugebenden Wandelschuldverschreibungen bzw. Optionsscheine von ihrem Wandlungs-/Optionsrecht Gebrauch machen bzw. zur Wandelung verpflichtete Inhaber von den Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zu Wandelung erfüllen.

Die Gewinnrücklagen, im Vorjahr gebildet aus der Auflösung der Rücklage für eigene Anteile, wurden in 2011 mit den Kapitalrücklagen verrechnet. Als weitere Veränderung in 2011 erfolgte die notwendige Anpassung dieser freien Rücklagen auf den rechnerischen Wert der eigenen Anteile.

5. JAHRESABSCHLUSS

In dem Bilanzverlust in Höhe von EUR 6.172.722,16 ist ein Verlustvortrag von EUR 5.597.345,02 enthalten.

5. Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen wurden mit dem Deckungsvermögen in Form von verpfändeten Rückdeckungsversicherungen saldiert ausgewiesen. Der Zeitwert der Ansprüche gegen Rückdeckungsversicherungen betrug TEUR 1.122 (Vj. TEUR 1.111), der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellung TEUR 2.076 (Vj. TEUR 1.974).

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

	Gesamt- betrag TEUR	bis zu 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	Über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	57	57	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22	22	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	29	28	1	0
	<u>108</u>	<u>107</u>	<u>1</u>	<u>0</u>

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen TEUR 4 (Vj. TEUR 4) auf Steuern.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Unter den Umsatzerlösen werden Erlöse aus Veräußerungen von im Umlaufvermögen gehaltenen strategischen Unternehmensbeteiligungen sowie Beratungsleistungen erfasst.

2. Aufwand aus Anteilskauf

Korrespondierend zu der Position „Umsatzerlöse“ werden unter der Position „Aufwand aus Anteilskauf“ die Buchwertabgänge der im Umlaufvermögen gehaltenen strategischen Unternehmensbeteiligungen, die veräußert wurden, erfasst.

3. Aufwendungen für Altersvorsorge

Von den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge entfallen TEUR 1 (Vj. TEUR 18) auf Altersversorgung.

4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Erträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 67 (Vj. TEUR 78) enthalten. Die Erträge aus Aufzinsung betragen TEUR 10 (Vj. TEUR 11)

5. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Anlagevermögen

In den Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens sind außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag nach § 253 Abs. 2 S. 3, 1. Hs HGB in Höhe von TEUR 843 (Vj. TEUR 251) enthalten.

6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen wurden der Zinsaufwand aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 102 (Vj. TEUR 99) mit dem der Ertrag aus den Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 11 (Vj. TEUR 71) verrechnet.



5. JAHRESABSCHLUSS

D. Sonstige Angaben zum Jahresabschluss

1. Organe der Gesellschaft

Vorstand:

Dr. Joachim Kaske
Dr. Jürgen Steuer

Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

Dipl.-Kfm. Andreas Eder (Kaufmann), (Vorsitzender)
Dipl.-Wirtsch.-Ing. Achim Gippers (Kaufmann), (stv. Vorsitzender)
Dipl.-Kfm. Sy Schlüter (Kaufmann)

2. Mitgliedschaft der Organe in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien

Vorstand:

Dr. Jürgen Steuer

- Myblog AG, Hamburg
- Deutsche Technologie Beteiligungen AG, Gräfelfing
- Web Holding AG, München
- MedInvestor AG, München

Dr. Joachim Kaske

- MicroVenture GmbH & Co. KG aA Beteiligungsgesellschaft, Düsseldorf (bis 31.3.2012)
- Deutsche Technologie Beteiligungen AG, Gräfelfing
- TopAgers AG, Düsseldorf (bis 31.3.2012)
- COREST AG, Düsseldorf (bis 31.3.2012)
- Web Holding AG, München
- i-Manager AG, München

Aufsichtsrat:

Sy Schlüter

Montan Alternative Investment GmbH & Co. KG, Hamburg

München, im April 2012

U.C.A. Aktiengesellschaft
Vorstand

Dr. Joachim Kaske

Dr. Jürgen Steuer

5. JAHRESABSCHLUSS

U.C.A. Aktiengesellschaft

5.5 Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2011

Anschaffungs-/Herstellungskosten

	Stand am 01.01.2011 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2011 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	93.215,18	0,00	0,00	93.215,18
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	275.863,90	1.987,63	75,30	277.776,23
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.177.452,98	30.000,00	0,00	9.207.452,98
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.028.000,00	0,00	271.080,00	1.756.920,00
3. Beteiligungen	62.500,00	0,00	0,00	62.500,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	175.518,56	0,00	0,00	175.518,56
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	106.225,00	0,00	0,00	106.225,00
	11.549.696,54	30.000,00	271.080,00	11.308.616,54
	11.918.775,62	31.987,63	271.155,30	11.679.607,95

5. JAHRESABSCHLUSS

Kumulierte Abschreibungen

	Stand am 01.01.2011 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2011 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	93.208,18	0,00	0,00	93.208,18
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	263.403,90	6.160,63	75,30	269.489,23
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.515.000,00	842.957,00	0,00	4.357.957,97
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	12.499,00	0,00	0,00	12.499,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	175.517,56	0,00	0,00	175.517,56
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	101.225,00	0,00	0,00	101.225,00
	3.804.241,56	842.957,97	0,00	4.647.199,53
	4.160.853,64	849.118,60	75,30	5.009.896,94

5. JAHRESABSCHLUSS

Buchwerte

	Stand am 31.12.2011 EUR	Stand am 31.12.2010 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	7,00	7,00
II. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.287,00	12.460,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.849.495,01	5.662.452,98
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.756.920,00	2.028.000,00
3. Beteiligungen	50.001,00	50.001,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1,00	1,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.000,00	5.000,00
	6.661.417,01	7.745.454,98
	6.669.711,01	7.757.921,98

U.C.A. Aktiengesellschaft

5.6 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„An die **U.C.A. Aktiengesellschaft, München:**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der U.C.A. Aktiengesellschaft, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, 4. Mai 2012

acms GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Martin Schillinger
Wirtschaftsprüfer



Sitz der Gesellschaft:
Stefan-George-Ring 29
D-81929 München
Tel.: 089 / 993194-0
Fax: 089 / 933194-44

e-Mail: info@uca.de
Web: www.uca.de

Investor Relations

investor.relations@uca.de

